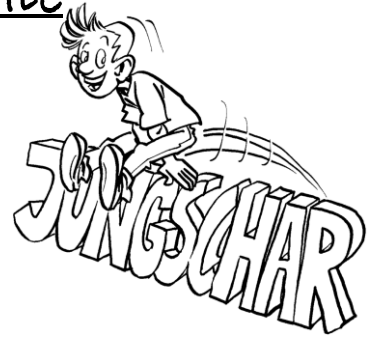




Mädchenjungschar Holsen-Ahle

20.01.2021



Andacht:

Und wieder werden die Corona Maßnahmen verschärft. Und wir sind weiter in unseren Hobbys und in der Schule eingeschränkt.

Vereine haben weiterhin geschlossen. Kein Fußball, kein Schwimmen, kein Reiten. Selbst die Schule findet online und Zuhause statt. Und obendrauf können wir uns auch nicht mit all unseren Freunden treffen.

Das kann einem manchmal schon gehörig durch den Strich gehen, oder? Auch wenn es für unsere Gesundheit wohl am besten ist.

Man fühlt sich eingeeengt und unwohl. Man möchte mal wieder was erleben. Einfach mal wieder ins Kino gehen, um den neusten Ostwindfilm zusehen oder wieder mit all meinen Freunden einen schönen Tag verbringen.

Trotzdem sind wir FREI. Denn Gottes Geist ist unter uns, wie es im 2. Brief an die Korinther 3,17 steht.

Also denkt immer dran: Bei und nur durch Gott sind wir frei. Egal was war. Egal was ist. Und egal was kommen mag.

Amen!

Programm:



Bible Art Journaling

Heute beschäftigen wir uns mit der Bibel. Aber nicht so, wie es euch bekannt ist, wie in einer Bibelarbeit. Und zwar wollen wir mit euch kreativ werden und euch das „Bible Art Journaling“ näherbringen. Seid gespannt!

Aber zuerst einmal eine Frage, die ihr euch alle sicherlich stellt: **Was ist das überhaupt?**

Ganz einfach: Bible Art Journaling kommt aus dem Englischen und bedeutet Bibel- Kunst- Tagebuch.

Bible – Zeit mit Gott, von Gott lernen, Gott entdecken und erfahren

Art – Kunst, künstlerisches Gestalten

Journaling – dokumentieren (das heißt: immer Datum auf der Seite notieren!)

- ➔ Zusammengefasst bedeutet dies also, dass man sich auf eine kreative Art und Weise mit der Bibel auseinandersetzt und dass man mit Gott Zeit verbringen und von ihm lernen kann!

Wie funktioniert es?

1. **Bibeltext** aus der Datei ausdrucken (am besten nimmt ihr ein etwas dickeres Papier)
2. **Bastelmaterialien** zusammensuchen (z.B. Buntstifte, Fine Liner, Sticker oder buntes Papier)
3. **Snacks** und gute **Musik** hören, natürlich nur wenn ihr mögt
(Hier ist eine Playlist auf Spotify, die eine Mitarbeiterin erstellt hat:
<https://open.spotify.com/playlist/6qZIGk9MTJRbCJOmsdRiys?si=69kSDxEXRMe1Ay5i2hRsiw>)
4. Mit dem **Lesen** beginnen. Ihr könnt euch aussuchen, ob ihr dies leise oder laut tut.
5. Ein zweites Mal **lesen und markieren**. Dabei könnt ihr euch folgende Fragen stellen: Was ist mir wichtig? Was sticht hervor? Was verbinde ich damit? Wie ist mein erster Eindruck?
6. **BASTELPHASE!!!** Ihr könnt grundsätzlich alles machen. Auch den Text überkleben oder übermalen. Der ganze Text muss nicht lesbar sein. Ihr könnt euch aussuchen, ob ihr neben den Text etwas basteln wollt. Falls ihr keine Ideen habt, startet erstmal mit dem Hintergrund und welche Farbe dieser haben könnte

Hier haben wir zwei einfache Beispieltex te für euch. Diese könnt ihr gerne ausdrucken und für eure kreativen Ideen benutzen. Die Bibeltex te befinden sich auf der nächsten Seite. Dann habt ihr beim Ausdrucken eine ganze Seite zum Gestalten.

Außerdem findet ihr in der E-Mail weitere Bilder, bei denen ihr euch inspirieren lassen könnt, was ihr zeichnen oder malen wollt. Ihr könnt die Bilder ausdrucken und die Dinge abmalen oder abpauschen. Lasst eurer Fantasie freien lauf und malt und zeichnet einfach drauf los. Am Ende ist nur wichtig, dass es euch gefällt.



wünschen euch eure Mitarbeiterinnen:
Sina, Malina, Johanna, Lara, Jule, Chiara, Marit und Rieke

MIT JESUS CHRISTUS MUTIG VORAN

DIE SCHÖPFUNG: DER BEGINN DER WELT

¹Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. ²Die Erde war ungestaltet und leer, Finsternis lag über den tiefen Fluten, und über dem Wasser schwebte der Geist Gottes.

³Gott sprach: »Licht soll entstehen!«, und Licht leuchtete auf. ⁴Gott betrachtete das Licht: Es war gut. Er trennte Licht und Finsternis voneinander ⁵und nannte das Licht »Tag« und die Finsternis »Nacht«. Es wurde Abend und es wurde Morgen, das war der erste Tag.

⁶Gott sprach: »Im Wasser soll sich ein Gewölbe bilden. Zwischen dem Wasser ´unten` und dem Wasser ´über dem Gewölbe` soll ein Raum entstehen.« ⁷So geschah es: Gott machte ein Gewölbe und trennte damit das Wasser unter dem Gewölbe von dem Wasser darüber. ⁸Das Gewölbe nannte er »Himmel«. Es wurde Abend und wieder Morgen, das war der zweite Tag.

⁹Gott sprach: »Das Wasser unterhalb des Himmels soll sich an einem Ort sammeln, damit das Trockene zum Vorschein kommt.« So geschah es. ¹⁰Gott nannte das Trockene »Erde« und die gesammelten Wassermassen »Meer«. Gott betrachtete sein Werk: Es war gut. ¹¹Gott sprach: »Die Erde soll frisches Grün hervorbringen, Pflanzen, die Samen tragen, und Bäume aller Art, die Früchte mit Samen tragen.« So geschah es: ¹²Die Erde brachte frisches Grün hervor, Pflanzen aller Art, die Samen trugen, und Bäume aller Art, die Früchte mit Samen trugen. Gott betrachtete sein Werk: Es war gut. ¹³Es wurde Abend und wieder Morgen, das war der dritte Tag.

¹⁴Gott sprach: »Am Himmelsgewölbe sollen Lichter entstehen, die Tag und Nacht voneinander trennen. Sie sollen als Zeichen dienen und Festzeiten, Tage und Jahre anzeigen. ¹⁵Als Lichter sollen sie am Himmelsgewölbe stehen und über der Erde leuchten.« So geschah es: ¹⁶Gott machte zwei große Lichter: ein größeres, um den Tag zu regieren, und ein kleineres, um die Nacht zu regieren; dazu alle Sterne. ¹⁷Er setzte sie an das Himmelsgewölbe, um die Erde zu beleuchten, ¹⁸über Tag und Nacht zu regieren und Licht und Finsternis zu trennen. Gott betrachtete sein Werk: Es war gut. ¹⁹Es wurde Abend und wieder Morgen, das war der vierte Tag.

²⁰Gott sprach: »Im Wasser soll es von Lebewesen wimmeln, und in der Luft sollen Vögel fliegen.« ²¹So schuf Gott die großen Meerestiere und alle anderen Arten von Lebewesen, die sich im Wasser tummeln, sowie alle Arten von Vögeln. Gott betrachtete sein Werk: Es war gut. ²²Er segnete seine Geschöpfe und sagte: »Seid fruchtbar und vermehrt euch! Die Wassertiere sollen die Meere füllen und die Vögel sich auf der Erde vermehren!« ²³Es wurde Abend und wieder Morgen, das war der fünfte Tag.

²⁴Gott sprach: »Die Erde soll Lebewesen aller Art hervorbringen: Nutztiere, Kriechtiere und wilde Tiere.« So geschah es: ²⁵Gott machte alle Arten von wilden Tieren, Nutztieren und Kriechtieren. Er betrachtete sein Werk: Es war gut. ²⁶Gott sprach: »Lasst uns Menschen machen als unser Ebenbild, das uns ähnlich ist. Sie sollen über die Fische im Meer, die Vögel am Himmel, die Nutztiere, die wilden Tiere und alle Kriechtiere herrschen.« ²⁷So schuf Gott den Menschen als sein Bild. Als Gottes Ebenbild schuf er ihn. Als Mann und als Frau schuf er sie. ²⁸Gott segnete die Menschen und sagte zu ihnen: »Seid fruchtbar und vermehrt euch. Bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz. Herrscht über die Fische im Meer, die Vögel am Himmel und alle Kriechtiere.« ²⁹Weiter sagte Gott: »Als Nahrung gebe ich euch alle samentragenden Pflanzen auf der Erde sowie die Früchte aller Bäume. ³⁰Die Landtiere, Vögel und Kriechtiere dagegen – also alle Tiere, die Lebensatem in sich tragen – sollen sich von Blättern und Halmen ernähren.« So geschah es. ³¹Gott betrachtete alles, was er gemacht hatte: Es war alles sehr gut. Es wurde Abend und wieder Morgen, das war der sechste Tag.

²Himmel und Erde mit all ihrer Vielfalt waren vollendet.

²Am siebten Tag war Gottes Werk abgeschlossen, und er ruhte von seiner Arbeit. ³Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig. Denn an diesem Tag ruhte er, nachdem er sein Schöpfungswerk vollendet hatte.

DER HERR IST MEIN HIRTE

23¹Ein Psalm Davids.

Der HERR ist mein Hirte, darum leide ich keinen Mangel.

²Er bringt mich auf Weideplätze mit saftigem Gras
und führt mich zu Wasserstellen, an denen ich ausruhen kann.

³Er stärkt und erfrischt meine Seele.

Er führt mich auf rechten Wegen
und verbürgt sich dafür mit seinem Namen.

⁴Selbst wenn ich durch ein finsternes Tal gehen muss,
wo Todesschatten mich umgeben,
fürchte ich mich vor keinem Unglück,
denn du, HERR, bist bei mir!

Dein Stock und dein Hirtenstab geben mir Trost.

⁵Du lädst mich ein und deckst mir den Tisch
selbst vor den Augen meiner Feinde.

Du salbst mein Haupt mit Öl, um mich zu ehren,
und füllst meinen Becher bis zum Überfließen.

⁶Nur Güte und Gnade werden mich umgeben alle Tage meines Lebens,
und ich werde wohnen im Haus des HERRN für alle Zeit.

